



Zweite Goldmedaille im Voltigieren: Isabella Szele bei den „Special Olympics“ 2011 in Athen.

„Sportlerin des Jahres 2011“

Isabella Szele vom Bundesministerium für Inneres wurde in der Kategorie „Special Olympics“ als „Sportlerin des Jahres mit Behinderung“ geehrt.

Die 34-jährige Niederösterreicherin Isabella Szele ist im Digitalprint-center der Wirtschaftsabteilung des Bundesministeriums für Inneres beschäftigt. Sie startet für den „Verein Happiness“ und gewann bei den Special Olympics 2011 in Athen im Voltigieren/Reiten eine Gold-, eine Silber- und eine Bronzemedaille. Vier Jahre davor hatte sie bei den Special Olympics in Shanghai 2007 ebenfalls Gold, Silber und Bronze erritten.

Für ihre herausragenden sportlichen Erfolge wurde Szele bei der Gala *Nacht des Sports* am 9. November 2011 in Vösendorf in der Kategorie „Special Olympics“ als „Sportlerin des Jahres mit Behinderung“ geehrt. Szeles Botschaft bei der Ehrung: „Weitermachen! Wir können es schaffen!“ Innenministerin Mag. Johanna Mikl-Leitner gratulierte Isabella Szele zur Auszeichnung als „Sportlerin des Jahres“: „Isa-

bella Szele ist ein Vorbild für viele Menschen, weil sie gelernt hat, große Herausforderungen anzunehmen und dadurch auch Spitzenleistungen im Sport erbringen kann.“



Polizeisportler Andreas Kofler: Mit dem ÖSV-Skisprung-Team „Mannschaft des Jahres 2011“.

Auszeichnung für Andreas Kofler. Bei der Gala *Nacht des Sports* gab es eine weitere Auszeichnung für einen Angehörigen des Innenressorts: Andreas Kofler, einer der weltbesten Skispringer der letzten Jahre, wurde als Mitglied des Skisprung-Teams des Österreichischen Ski-

verbandes (ÖSV) in der Kategorie „Mannschaft des Jahres“ ausgezeichnet. Kofler gewann bei den Olympischen Spielen 2006 in Turin mit dem Team die Goldmedaille und holte auf der Großschanze die Silbermedaille. 2007 wurde er mit der österreichischen Mannschaft in Sapporo Weltmeister. Er war Sieger der Vierschanzentournee 2010/11 und kurz darauf gewann er bei den Olympischen Winterspielen in Vancouver Gold im Team-Bewerb. Sehr erfolgreich begann für Kofler die Weltcup-Saison 2011/12: Er gewann die ersten drei Weltcup-Springen.

Andreas Kofler, geboren am 17. Mai 1984 in Innsbruck, absolvierte die auf vier Jahre erweiterte Polizeigrundausbildung für Spitzensportler im Bildungszentrum Salzburg. Nach Abschluss der Grundausbildung im Jahr 2010 wurde er der Polizeiinspektion Hall in Tirol zugeteilt.



Weltmeister im Handbiken: Wolfgang Schattauer bei einem Straßenrennen 2010.

HANDBIKEN

Erfolgreiche Rennsaison

Wolfgang Schattauer, fünffacher Weltmeister und Olympiasieger im Handbiken, gewann 2011 zum fünften Mal in Folge die Gesamtwertung im *European Handbike Circuit (EHC)*. Der Mitarbeiter der Wirtschaftsabteilung des Innenministeriums führt die EHC-Statistik mit den meisten Einzelsiegen (28) und Top-Drei-Platzierungen (54) aller Handbiker an. Der Spitzensportler konnte beim Saisonstart am 27. März in Treviso mit 1:12:26 eine neue Weltbestzeit in seiner Klasse (H1) im Marathon aufstellen. Am 16. Juli gewann er in Stanzendorf (NÖ) seinen elften Staatsmeistertitel. Am 1. September wurde er im Wiener Rathaus im Rahmen der Veranstaltung „Sportstars 2011“ zum Behindertensportler des Jahres 2011 gewählt.

Bei den UCI-Paracycling-Weltmeisterschaften 2011 in Roskilde in Dänemark erreichte Schattauer den dritten Platz. Das qualifizierte ihn für die Teilnahme an den Paralympics 2012 in London. „Leider habe ich meinen Weltmeistertitel aus dem Vorjahr nicht verteidigen können“, sagt Schattauer. Die Konkurrenz sei 2011 extrem stark gewesen und Schattauer sei durch eine Verletzung einer Armsehne beeinträchtigt gewesen. „Die kommenden Weltcuprennen sollen mich in die nötige Form bringen, um in London aufs Podest zu fahren“, hofft Wolfgang Schattauer.

ANTON LENGAUER-STOCKNER „Trainer des Jahres“

Anton Lengauer-Stockner, Polizist in Kufstein und Biathlon-Trainer des *Österreichischen Polizeisportverbands (ÖPolSV)*, wurde am 29. Oktober 2011 vom Fachrat der Landessportorganisation Tirol zum „Trainer des Jahres 2011“ gewählt. Die Tiroler Sportfachverbände würdigten vor allem das herausragende Engagement Lengauer-Stockners im Bereich des Biathlon Nachwuchses. Bei der jährlichen Wahl werden Trainerinnen und Trainer nominiert, die ihre Funktion nicht beruflich ausüben.

Anton Lengauer-Stockner, geboren 1961 in Tirol, war jahrelang Biathlon-Sportler; 1988 errang er bei den Olympischen Winterspielen in Calgary den vierten Platz. Seit 15 Jahren ist er Schülertrainer im Biathlon und seit 1997 trainiert er Polizeisportler im *Österreichischen Polizeisportverband*. Seit 1989 versieht Lengauer-Stockner Dienst in der Polizeiinspektion Kufstein in Tirol, wo er unter anderem für die Bereiche Gewalt in der Familie, Kinderpolizei und Radfahrausbildung zuständig ist.



Anton Lengauer-Stockner: „Tiroler Trainer des Jahres“.

JUDO-MASTER-EM

Bronze für Hanbauer

Holger Hanbauer von der Polizeiinspektion Mattersburg, Burgenland, belegte bei der Judo-Master-Europameisterschaft am 18. November 2011 in Leibnitz den dritten Platz. 600 Teilnehmer aus 31 Nationen nahmen an der Veranstaltung teil.

Holger Hanbauer, der in der Altersklasse M2 (35-39 Jahre) kämpft, wurde 2011 Vizeweltmeister; er ist amtierender österreichischer Meister.

KICKBOXEN

Vizeweltmeister Parth

Inspektor Georg Parth von der Polizeiinspektion Neu Arzl in Tirol errang bei der Kickbox-Weltmeisterschaft vom 24. bis 29. Oktober 2011 in Skopje/Mazedonien in der Klasse bis 79 kg den Vizeweltmeister-Titel im Leichtkontakt-Kickboxen. Trotz gebrochener Nase gelang es Parth, den amtierenden russischen Weltmeister Sergej Zhukov in einer der Vorrunden klar zu besiegen. Parth kämpfte sich von Runde zu Runde gegen Teilnehmer aus Polen, Brasilien und Ungarn weiter und musste sich nur dem neuen Weltmeister, Emanuil Dimitrov aus Bulgarien, geschlagen geben. Georg Parth errang 2011 bereits den zweiten Gesamtrang im Weltcup und den österreichischen Staatsmeistertitel im Kickboxen.